

Machst Du mit bei TikTok?

MAKE YOUR DAY

Im Rückblick wirkt es fast selbstverständlich: Wer digital ganz vorne mitschwimmen will, kommuniziert nicht mehr nur noch in Kurznachrichten (Messenger, Twitter) und Sofort-Bildern (Instagram, Snapchat), sondern auch mit - gerne musikalischen - Kurzvideos. Zum Durchbruch verholfen hat dem Format die chinesische App TikTok. Während die einen darin eine neue Entgrenzung des (Medien- und Persönlichkeiten-)Konsums sehen, entdecken andere auf der Plattform erstaunlichen Gemeinsinn. An beidem ist, wie so oft, etwas dran. „Unsere Mission besteht darin, das Leben der Menschen zu bereichern und zu inspirieren, indem wir ein Zuhause für die Kreativität unserer Nutzer*innen sind und ihnen eine authentische, freudvolle und positive Erfahrung bieten“ - sagt TikTok über sich. Das klingt gut. Doch zunächst ist TikTok Stress, wenn wir uns dort das erste Mal einloggen: Schnell, verwirrend, und im schlimmsten Fall einfach etwas überfordernd.

AKTUELLES

Eine Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung untersuchte die mit der Corona-Pandemie verbundenen Kita- und Schulschließungen. Sie hatten der Studie zufolge weitreichende Auswirkungen auf Bildung, Gesundheit, Lebensqualität und Zukunftsperspektiven von Familien. Es gibt Hinweise auf einen Anstieg von psychischen Beeinträchtigungen von Kindern, insbesondere bei psychosomatischen Beschwerden, Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen, vor allem bei bereits vorbelasteten Kindern. Auch die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung vieler Kinder und Jugendlicher wurde durch die Kontaktbeschränkung beeinträchtigt <https://kurzelinks.de/bib-Studie-Coronafolgen>.



WAS IST TIKTOK?

TikTok ist eine Ende September 2016 gegründete, chinesische Video-Plattform für Android und iOS. TikTok kaufte 2017 die in Europa bis dahin beliebte App Musical.ly für über eine Milliarde US-Dollar und übernahm dabei auch die 200 Millionen Nutzer:innen der App. Mit TikTok können User:innen kurze, selbstgedrehte Videos aufnehmen und sie mit Musik von bekannten Songs oder Filmszenen unterlegen. Nutzer*innen erstellen über die App kreative und lustige Videos, in denen sie tanzen oder die Lippen synchron zu den Songs/Szenen bewegen. Die Videos sind meistens auf eine Länge von 10 Sekunden begrenzt. TikTok ist jedoch mehr als eine Video-Plattform. Es ist zugleich ein soziales Netzwerk, denn die User:innen können ihre Videos mit

anderen Nutzer:innen teilen. Die Anzahl der deutschen Nutzer:innen hat sich binnen eines Jahres von 5,5 Millionen auf 10,7 Millionen fast verdoppelt. Laut der aktuellen JIM- und KIM-Studien nutzen 33 % der 12 - 19-Jährigen den Dienst mittlerweile täglich oder mehrmals, von den 6- bis 13-Jährigen nutzen ihn 42 % der interneterfahrenen Kinder zumindest selten (<https://www.mpfs.de/studien/>). Obwohl TikTok sein Schutzkonzept ausgebaut, die Voreinstellungen für Kinder und Jugendliche verbessert und eine Funktion zur elterlichen Begleitung implementiert hat, begegnen Heranwachsende dort laut jugendschutz.net Interaktions- und Konfrontationsrisiken. (<https://kurzelinks.de/juschunet-praxisinfo>)

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Make your day
- Was ist TikTok?
- Account-Tipps
- Risiken im Blick behalten

TERMINE

Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit kognitiven Beeinträchtigungen

30.09.2021 in Stuttgart
<https://www.ajs-bw.de/>



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

0711-23737-0
info@ajs-bw.de

www.ajs-bw.de

Redaktion: Ursula Kluge

ACCOUNT-TIPPS - MAL WAS ANDERES?

Auf der Entdecken-Seite finden sich Videos zu verschiedenen Hashtags, die meist von TikTok ausgewählt werden. Diese Videos sind nicht immer bereichernd und oft ausgrenzend, denn sie schließen dicke, queere oder Menschen mit Behinderungen meist aus. Es gibt einige TikTok-Accounts, die eine Empfehlung wert sind. Zum Beispiel der von **@Larima Allison**, die von ihren Rassismus-Erfahrungen berichtet. Oder **@bundisstag**: Der deutsche Bundestag ist langweilig? Gar nicht! Der Comedy-Account schneidet die Highlights der Tiefen und Höhen der Sitzungen zusammen,

vermittelt durchaus Spaß am Parlamentarismus und bietet Anlass zur Diskussion.

@charlotteschueler empfiehlt nachhaltige Produkte oder führt DIY-Projekte vor (Werbung für plastikfreie Produkte). **@marie_an_xoxo** Spricht über ihre Erfahrungen mit Tourette und Autismus. **@Maxis_tiktok** stellt das Thema LGBTQ in Deutschland vor, spricht über Vorurteile und seinen Alltag als schwuler Mann.

@graciagraciouso ist Dragqueen – und ein offen homosexueller Lehrer. Sehr nett und sehr lustig: Christian und seine Oma **@lisbeth_lissi_chris**.

„Regeln vereinbaren. Privatsphäre schützen.“

RISIKEN IM BLICK BEHALTEN

Kinder und Jugendliche sind bei der Nutzung von TikTok mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert. Die App ist gem. DSGVO ab 13 Jahren, sofern die Eltern ihre Einwilligung dazu geben. Wissen die Eltern, dass dies so ist und sie bei der Nutzung ihre Einwilligung erteilt haben? Haben die Kinder in den Familien ihre Eltern vor der Nutzung gefragt? TikTok ist eine Datenkrake (unter https://www.youtube.com/watch?v=Jp8KUD_fphQ zeigt RON-TV in einem kurzen Clip die Datenschutzprobleme auf). TikTok ist zunächst auf öffentlich gestellt, damit bekommen die Accounts von Heranwachsenden eine große Reichweite. Die Folgen können Cybermobbing, Beleidigungen bis hin zur sexuellen Belästigung und der Vorbereitung von Missbrauchshandlungen sein. Darüber hinaus können Kinder drastischen Gewaltvideos, politischem Extremismus, selbstgefährdendem Verhalten und Pornografie begegnen (s. Broschüre jugendschutz.net: <https://kurzelinks.de/juschunet-praxisinfo>) und im Video „Die dunkle Wahrheit über TikTok“ unter <https://www.youtube.com/watch?v=B1B6Fbi>

-ODg -“. TikTok ist kostenlos, aber wie bei anderen sozialen Netzwerken können die User:innen durch Sponsoring Geld verdienen. Außerdem gibt es eine Live-Funktion, bei der Fans ihren TikTok-Stars Geld spenden können. Werbung ist bei TikTok jedoch schwer erkennbar, sodass starke Werbe- und Kaufanreize gegeben sind. Die Voreinstellungen und Schutzmaßnahmen, die TikTok selbst anbietet (<https://kurzelinks.de/LeitfadenTikTok>), greifen nur bedingt, wenn Kinder und Jugendliche nicht von Erwachsenen in der Anwendung unterstützt werden. Hinweise und Maßnahmen, die dafür wichtig sind, gibt es als Schritt-für-Schritt-Anleitung unter <https://www.medienkindersicher.de/social-media/tiktok-kindersicher> und auch hier: <https://www.kompass-social.media/kompass/app-detailseite/tiktok-1>. Die wichtigsten Tipps sind: Regeln vereinbaren, z.B. welche Art von Videos sind in Ordnung? Privatsphäre schützen und Konto auf privat stellen! Urheberrechte beachten. Vorfälle dokumentieren, sich helfen lassen. Meldfunktion nutzen. Unangenehme Kontakte blockieren. Vorsichtig bleiben.

LINKS, TIPPS

- **Jff-Studie ACT ON! Short Report Nr. 7.** Wie Jugendliche TikTok wahrnehmen und nutzen. <https://kurzelinks.de/jff-Studie-TikTok>
- **TikTok: Ein Hype ohne Datenschutz** <https://www.dr-datenschutz.de/tiktok-ein-hype-ohne-datenschutz/>
- **Diskriminierende Moderationsregeln** <https://netzpolitik.org/2019/tiktoks-obergrenze-fuer-behinderungen/>

UND SONST?

- **Im Bunker der Lügen** - Interaktives Spiel zu Verschwörungstheorien. Kostenlos spielbar über die App **Actionbound**.
- **Faktenfinder-Podcast: Impfungen für Kinder. Wie gezielt Angst gemacht wird.** <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/podcast/impfungen-kinder-101.html>